
Vorgehen bei Förderbedarf im Zusammenhang mit Hochbegabung

Beschreibung Die Fachstelle ist Ansprechpartnerin bei den Themen Hochbegabung, Begabungs- und Begabtenförderung.

Kontakt Cornelia Freitag / Iris Müller / Esther Schuster-Wyss
Fachstelle für Begabungs- und Begabtenförderung

Vorgehen: Schritt für Schritt

Bedarf

Wenn bei einem Kind Förderbedarf im Zusammenhang mit hohem Potenzial vermutet wird, wenden sich die Eltern als erstes an die Klassenlehrperson LP, bzw. spricht die LP mit den Eltern.

Förderbedarf kann sich durch folgende Beobachtungen bemerkbar machen: sehr hohe Leistungsbereitschaft, schnelle Auffassungsgabe, Verhaltensauffälligkeiten, schwankende Leistungen, psychosomatische Anzeichen wie Einschlafstörungen, Tendenz zu Depressionen, usw..

Kontakt

Eltern und/oder Lehrperson wenden sich an die Fachstelle Begabungs- und Begabtenförderung, um den Förderbedarf gemeinsam zu analysieren. In einem Gespräch wird die Situation des Kindes besprochen.

Daraus ergibt sich das weitere Vorgehen:

Beratung

Die Fachstelle berät die LP und die SHP (Schulische HeilpädagogIn), wie die Förderung im Rahmen des Regelklassenunterrichts (Binnendifferenzierung, Enrichment, usw.) angegangen werden kann.

Abklärung

Bei Bedarf kann das Kind zur Abklärung (S.A.B.) angemeldet werden.

Auswertung

Die Abklärungsergebnisse werden mit allen beteiligten Parteien (Schüler, Eltern, RKLP, Schulische Heilpädagogin SHP, Schulpsychologe, Fachstelle für Begabungs- und Begabtenförderung, ...) am runden Tisch besprochen, und gemeinsam wird die Strategie für die künftige Förderung festgelegt.

Förderung des Kindes

- Massnahmen im Regelklassenunterricht wie Binnendifferenzierung, Compacting und Enrichment
- Unterstützung der Lehrperson und SHP, Hilfe in Form von Materialien und Tipps.
- Im Falle von Hochbegabung kann das Förderunterricht und/oder das Überspringen einer Klasse bedeuten.
- Fördermöglichkeiten im ausserschulischen Bereich (Freizeitaktivitäten, Musikschule, Sport, ...)
-